

Experte Udo Pollmer (61) bekommt Morddrohungen, weil er sagt:

Esst Fleisch - Veggie ist Lüge!



Nur Grünzeug? Nichts für Udo Pollmer. Denn er ist sicher: Fleisch wird von den Vegetariern zu Unrecht verteuert.

Fotos: Laif, dpa/Montage: EXPRESS

Veggie ist trendy! Fast alle Restaurants bieten vegetarische Gerichte an. Kochbücher mit fleischfreien oder veganen Rezepten füllen die Regale - und diese Woche wurde der Welt-Vegetariertag gefeiert. Doch stimmt alles, was Vegetarier und Veganer oft und mit häufig missionarischem Eifer behaupten? Sind Fleischesser schuld an massenhaftem Tiermord? Wäre die Natur gesünder ohne die Tierzucht? Lebensmittelchemiker und Autor Udo Pollmer, Agrarstatistiker Georg Keckl und der Sozialwissenschaftler Klaus Alfs halten dagegen. Ihr Buch „Don't go Veggie“ (Hirzel-Verlag) ist für Fleischlos-Überzeugte schwer verdaulich, das bekommt Lebensmittelexperte Pollmer zu spüren, wie er Sonntag-EXPRESS verraten hat.

VON CHRISTOF ERNST
vermischtes@express.de

Die „75 Fakten zum vegetarischen Wahn“ lassen so manchen Tierschützer ausrasten: Udo Pollmer (61) hat in den letzten Wochen mehrfach Morddrohungen erhalten. Man sei aber in keinem Punkt widerlegt worden: „Zur Sache hat keiner der Kritiker etwas zu sagen. Die vegane Szene betrachtet das Buch als existenzielle Bedrohung“, sagt Pollmer. Kein Wunder, er und seine Kollegen entkräften die Glaubens-Grundpfeiler der Veggie-Gemeinde:

■ **Soja ist gesünder als Rindfleisch?**

Udo Pollmer zum Sonntag-EX-

PRESS: „In den Produkten aus Soja-Eiweiß, das von Veganern als ein Stück Lebenskraft »vergöttert« wird, sind weit mehr Hormone als in tierischen Lebensmitteln. Es gibt Kinder mit erheblichen Wachstumsstörungen, die von veganen Müttern besonders »gesund« ernährt werden.“

■ **Jäger sind Mörder?**

„Würden Rehe oder Hirsche nicht bejagt“, sagt Pollmer, „verschwänden die Mischwälder rasch, weil die Tiere mit Vorliebe junge Tannen und Laubbäume verspeisen. Schwarzwild wie Wildschweine macht sich über alles her, was Veganer gerne auf dem Teller haben: Salatkartoffeln, Saatgetreide, Hafer und Mais.“

■ **Für 1 Kilo Rindfleisch braucht man 16 Kilo Getreide?**

„Milchmädchenrechnung“, meint Pollmer. „Ein Bulle erhält am Tag etwa zwei Kilo Getreide und legt damit 1,5 Kilo Fleischmasse zu.“ Bekäme er 10 oder gar 16 Kilo Getreide, würde er an der Übersäuerung des Pansens verenden.“ Immer wieder, so der Autor, tauchten diese überhöhten Angaben selbst in seriösen Berichten auf. Die wahren Futtermengen könne man bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft nachlesen.

■ **Vegetarische Kost senkt den Flächenverbrauch?**

Dieser These stellt Pollmer die Zahlen des Statistischen Bundesamtes entgegen. Sie besagen, dass zwischen 2000 und 2010 die Flächen für den Anbau der Nahrungsgüter sich zwar um fünf Prozent erhöhten. Gleichzeitig sank die Fläche für das Erzeugen tierischer Produkte aber um 6,2 Prozent. Die Areale für vegetarische Produkte wuchsen dagegen um 25 Prozent.

■ **Vegane Biokost ist die Zukunft?**

Da im Biolandbau Kunstdünger verboten ist, müssen die

Rinder, Schweine und Hühner entsprechend viel eigenen Mist produzieren. Pollmer: „Wer als Bioveganer denen nicht dankbar ist, die das Fleisch, den Käse und die Eier jener Tiere verspeisen, die man benötigt, um vegane Gemüsebeete zu düngen, sollte das Wort »Ethik« lieber nicht im Munde führen.“

■ **Tiere haben Gefühle und spüren den Schmerz**

Deshalb essen viele Vegetarier keine Rinder, Schweine oder Hühner. Doch was ist mit Pflanzen? Botaniker erkennen bei Pflanzen Strukturen, die mit Nervenzellen vergleichbar seien. Und warum werden nur Wirbeltiere als schmerzempfindlich angesehen? Pollmer: „Insekten, Spinnen, Krebse, Mollusken, Würmer, Schwämme - also 95 Prozent aller Tierarten - empfinden ebenfalls Schmerz.“

■ **Indien ist das Vorbildland der Vegetarier**

Diese oft gehörte Meinung halten die Ernährungsexperten für ein Märchen. Pollmer: „Indien hat den bisherigen Rindfleisch-Exportweltmeister Brasilien überholt. Die Produktion liegt bei 3,5 Mio Tonnen, davon



Mehr Schweine in der Zucht als früher? Nein, sagt Pollmer. Die Zahlen der Vegetarier sind falsch.

werden 1,5 Mio im eigenen Land verzehrt!“ Dazu passt auch diese Zahl: Bei einer aktuellen Umfrage der Tageszeitung „The Hindu“ outeten sich 60 Prozent der Inder als Fleischesser.

■ **Durch Massentierhaltung gibt es immer mehr Schweine?**

Ein Rechenfehler, sagt Pollmer: „1913 wurden in Deutschland 26 Mio Schweine gehalten, so viel wie 2010. Nur: Damals lebten lediglich 67 Millionen Menschen hier, heute sind es 82 Millionen.“ Die Erklärung: Vor über 100 Jahren gehörte ein Schwein selbst in städtischen Regionen quasi zum Haushalt dazu.

■ **Tierschützer und Veganer sind friedlicher als Fleischesser**

Dagegen stellt Pollmer Zitate bekannter Tierschützer. Helmut F. Kaplan (62), österreichischer Star der Vegetarier-Szene: „Es gibt nicht Widerlicheres als ordinäre Fleischfresser. Sie simulieren Moral, obwohl sie meilenweit unter jedem Kinderschänder oder Massenmörder stehen.“ Vivian Smith von „Animal Liberation Front“ sagt: „Ich werde überglücklich sein, sobald der erste Wissenschaftler von einem Tierbefreier getötet worden ist.“

■ **Wer Tiere liebt, tötet sie nicht**

Ehrenwerte Absicht, aber nicht machbar, sagt Udo Pollmer: „Für ein veganes Müsli oder Frühstücksflocken müssen Tiere sterben. Das Obst fürs Müsli wird in Niederstammungen mit kleinen Bäumen und Beetpflanzungen produziert, deren Wurzeln Schermäuse abnagen. Sie werden mit Fallen, Giftködern und -gas bekämpft.“ Die Flocken werden aus Getreide gemacht, das Mäuse und Ratten anzieht. Sie werden mit langsam wirkenden Giften getötet. Pollmer: „Der Todeskampf dauert mehrere Tage.“

Verfolgungsjagd: Auto hängt Polizei nach vier Minuten ab

VON MATTHIAS TRZECIAK

Düsseldorf - Bis zu 21 Streifenwagen und ein Polizeihubschrauber waren im Einsatz, um in der Nacht zum 4. September ein Raser-Auto zu erwischen. Ohne Erfolg!

Zwei Stunden dauerte die Verfolgungsjagd. Es ging unter anderem über die Autobahnen 44, 57, 46, 43, 40, 52 und 61 und endete schließlich auf der A73 in den Niederlanden. Dort verlor sich die Spur.

Zwischendurch wendete das Fluchtauto sogar und getankt wurde auch noch. Selbst nach 270 Kilometern konnte der Raser mit seinem 450-PS-Audi nicht gefasst werden. Wie jetzt

herauskam - schon nach vier Minuten verloren die Einsatzkräfte den Raser-Audi erstmals aus den Augen. Das geht aus der Antwort von NRW-Innenminister Ralf Jäger (SPD) auf eine Anfrage des CDU-Polizeiexperten im Landtag, Gregor Golland, hervor. Der Wagen sei mit vier Personen besetzt und mit einer extrem „hohen Geschwindigkeit“ unterwegs gewesen, erklärt Jäger.

Selbst der Polizeihubschrauber habe aufgrund der hohen Geschwindigkeit den Kontakt verloren.

Weiter unklar ist, ob die Täter zu einer schwerkriminellen Bande gehören. Die Ermittlungen dauern an.



Ein Polizist findet einen Benzinkanister, aus dem die Ganoven nachtankten.

Foto: Daniel Bothe

Heidi Klum macht an Halloween blau

Los Angeles - Wer hat Angst vor der blauen Frau? Normalerweise entzückt uns Model Heidi Klum (42) im Netz ja eher mit sexy Schnapsschüssen. An Halloween sollen sich vor der Vierfach-Mama aber alle mal so richtig gruseln.

Knapp einen Monat vor dem 31. Oktober hat sie mit den Vorbereitungen für ihr Kostüm begonnen. Auf Instagram veröffentlichte Klum einen Beweis der äußerst schleimigen und aufwendigen Prozedur. „Bald steht mein Lieblingsfeiertag vor der Tür“, schrieb sie unter die Bilder. Ob wir sie am Ende wiedererkennen?

Die „Queen of Halloween“ ist für ihre legendäre Partys berühmt, begeisterte schon als lebensgroßer Schmetterling,



Heidi Klum ließ sich mit blauen Schleim überziehen.

strahlend schöne Kleopatra oder alte Frau. Was es dieses Mal wird, hat Klum noch nicht verraten.